

Cuxhavener überzeugen in der Eifel

Motorsport: Rennfahrer landen auf dem legendären Nürburgring auf den vorderen Plätzen

ADENAU. Die Cuxhavener Rennfahrer vom Sportfahrer Club Cuxhaven im ADAC zog es wieder einmal nach Adenau in die Eifel auf den Nürburgring, um dort um Punkte für die verschiedenen Meisterschaften zu fahren.

Während Burkhard Bock und Andreas Modersitzki in der Youngtimer Trophy auf dem Grandprix-Kurs starteten, fuhren zeitgleich Wilfried Hildebrandt und Sascha Hunger auf der legendären Nordschleife im Rahmen der Rundschleifen Challenge Nürburgring. 158 Teilnehmer hatten zum 8. Lauf der RCN, „Bergischer Schmied“, genannt.

Wilfried Hildebrandt und Sascha Hunger starteten mit ihrem BMW 318iS mit der Startnummer 595 zum ersten Mal in dieser Langstrecken Rennserie. Das Rennen lief über drei Stunden

und die Teilnehmer mussten in einem vorbestimmten Zeitfenster einen Boxenstopp einlegen, in dem dann getankt wurde und die Fahrer wechselten. Für die beiden Cuxhavener lief alles nach Plan. Hildebrandt als erster Fahrer startete bei Regen und konnte erst gegen Ende seines Turns auf der abtrocknenden Strecke seine im Qualifying gefahrenen Rundenzeiten bestätigen. Fahrerwechsel und Tankstopp verliefen mit Unterstützung der mitgereisten Helfer ohne Probleme. Sascha Hunger konnte seine Runden im Trockenen fahren und brachte das Auto trotz eines Schreckmoments auf einer Ölspur heil ins Ziel zurück. Beiden Fahrern merkte man bei dem Rennen ihre Begeisterung für diese neue Erfahrung „Langstreckenrennen“ an und beide freu-

ten sich über den erzielten fünften Platz in der Klasse.

Auf der anderen Seite des Nürburgrings, der Formel-1-Grandprix-Strecke, kamen die Youngtimer zum Einsatz. Die Wetterkapriolen in der Eifel waren für die Youngtimer-Fahrer Burkhard Bock und Andreas Modersitzki nichts Neues. Regen im ersten Qualifying, Sonnenschein in der zweiten Qualifikationsrunde und ein Wechsel von Schauern und Sonne im Rennen, so kennen sie die Eifel.

Die Renngemeinschaft Bergisch Gladbach hatte zum 38. ADAC/RGB Saisonfinale Nürburgring eingeladen und veranstaltete Rennen für fünf Rennserien an diesem Wochenende. Neben den etwa 50 Youngtimern starteten weitere 150 Fahrzeuge unterschiedlichster Klassen in

den anderen Rennen. Vom brandheißen Porsche GT4 bis zum historischen NSU TTs bekamen die Zuschauer viele liebevoll vorbereitete Rennwagen zu sehen.

Aus Cuxhavener Sicht war es das Wochenende für Burkhard Bock. Bereits in den beiden Qualifyings konnte er sich klar vor seinem Vereinskollegen Andreas Modersitzki platzieren. Vor dem Start zum Rennen quälte die Fahrer erneut die Frage nach den richtigen Reifen. Während einige der vorne fahrenden Teams mit Regenreifen an den Start gingen, entschied sich Bock für leicht profilierte Semislicks und Modersitzki setzte sogar auf Slicks, mit dieser Reifenwahl hatte er vor einigen Wochen in Assen das Rennen für sich entschieden. Beide Cuxhavener lagen mit der Reifenwahl richtig und überholten einige Gegner, während diese bei einem Boxenstopp die Reifen wechseln mussten, denn die Strecke trocknete im Rennverlauf immer mehr ab. Am Ende überfuhr Burkhard Bock als Zweiter in seiner Klasse die Ziellinie mit fast einer Runde Vorsprung vor seinem Vereinskollegen und Konkurrenten in der Meisterschaft Andreas Modersitzki, der den dritten Platz belegte.

Für beide Fahrer war dies ein hervorragendes Ergebnis und beide freuten sich über die eingefahrenen Punkte für die Meisterschaft. Wer im vereinsinternen Duell die Nase vorne haben wird, entscheidet sich in 14 Tagen, wenn es bei der ADAC Westfalentrophy erneut auf dem Nürburgring um die letzten Punkte in diesem Jahr geht. (red)



Wilfried Hildebrandt und Sascha Hunger mussten in einem vorbestimmten Zeitfenster den Boxenstopp zum Fahrerwechsel und Tanken nutzen.



Andreas Modersitzki und Burkhard Bock landeten auf Rang drei und zwei bei den Youngtimern, die auf der Formel-1-Grandprix-Strecke starteten. Fotos: Sylvester